

Gilt heute noch die katholische Lehre von der Eschatologie? Also die Lehre von Himmel, Hölle, Fegefeuer.

So ein Schreiben von W. H.

Ja – auch heute gilt das, was wir seit Jahrhunderten gehört haben: Gott beruft die Menschen zur ewigen Seligkeit bei ihm. Wer sich in Freiheit und lebenslänglich gegen das Gnadenangebot Gottes sträubt, kann Gott nicht schauen. Er verurteilt sich selbst. Die meisten Menschen sind vermutlich bei ihrem Tod Gottes noch gar nicht fähig, hängen noch zu sehr an sich selbst und an Kleinigkeiten, daher müssen sie noch Gottes fähig werden. Das nennt man Fegefeuer. Aber gemeint ist eine Verwandlung, um Gottes fähig zu werden. Hans Küng hat einmal geschrieben. Begegnung mit Gott ist Fegefeuer, ist reinigendes Feuer. Gut so.

Warum wird im Vergleich zu früher so wenig von der Hölle gepredigt?

Ich denke, die Mehrheit der heutigen Priester hat in der Jugend zu oft die Drohung mit der Hölle gehört, daher legen sie den Akzent heute auf die Frohbotschaft und setzen die Drohbotschaft hintan. Das ist gut so. Nur darf die Möglichkeit, das Leben in Gott zu verspielen, nicht totgeschwiegen werden. Das Christentum ist eine heilende Religion, sagt Biser, es ist keine urteilende Religion, sondern eben heilend.